

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 06/0138</b>
<b>61 - Referat für kommunale Entwicklungsplanung</b>			<b>Datum: 05.04.2006</b>
<b>Bearb.</b>	Herr Deventer, Karlheinz Herr Röhl, Thomas	<b>Tel.: 203/208</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.</b>	: 61/dev - ti		

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr**

**20.04.2006**

**Bebauungsplan-Entwurf Schnelsen 82 - IKEA Parkhaus Beteiligung TÖB gem. § 4 Abs. 1 BauGB**

Im Zuge der Länder übergreifenden Abstimmung wurde die Stadt Norderstedt aufgefordert, ihre Stellungnahme zum Entwurf des Bebauungsplan Schnelsen 82 (IKEA – Parkhaus) bis zum 10.04.2006 abzugeben.

Wesentliches Ziel des Bebauungsplanes ist die Herstellung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Neuordnung und Erhöhung der Stellplatzkapazitäten auf dem Gelände des Möbel- und Einrichtungshauses IKEA Hamburg – Schnelsen.

Geplant ist im Wesentlichen die Errichtung einer 3-geschossigen Parkpalette mit zusammen 1.017 Stellplätzen auf heutigen ebenerdigen Stellplätzen im Südwesten der bestehenden Parkplatzanlage. Durch die Reorganisation der verbleibenden ebenerdigen Stellplatzflächen verbleiben dann noch 1.141 ebenerdige Stellplätze. Damit wird die Stellplatzkapazität gegenüber dem heutigen Bestand von 1.196 um 962 Stellplätze auf dann 2.158 erweitert.

Die verkehrstechnische Stellungnahme des Ing.Büros Masuch + Olbrisch hat gezeigt, dass mit der Errichtung der Parkpalette vorhabenbedingt keine maßgebliche Verschlechterung der Verkehrssituation in der weiteren Umgebung zu erwarten ist. Insbesondere sind die regulären Anteile des Ikea-bedingten Verkehrs am BAB-Knoten Schnelsen-Nord nicht soweit erheblich, als dass kausal diese Ikea-Verkehre für die strukturelle Überlastung dieses Knotens herangezogen werden müssen. Tatsächlich haben sich die Verkehre von und zu Ikea seit 1990 nachweislich nicht groß verändert. Dies erklärt sich mit den zwischenzeitlich errichteten Ikea-Häusern in Kiel und HH-Moorfleet. Stattdessen haben sich aber bedingt durch den Ausbau Swebenweg und die Ortsumgehung Fuhlsbüttel die Belastungen auf der Oldesloer Straße unmittelbar östlich des BAB-Anschlusses deutlich erhöht von ca. 45.000 im Jahre 1990 auf heute 60.000 Kfz/Tag, mit einem LKW-Anteil von 10 %. Der Bau einer Parkpalette zielt insbesondere auf die extremen Verkehrsspitzen an Samstagen, was regelmäßig durch wildes Parken zu einem Parkchaos innerhalb des Ikea-Firmengeländes sowie auf der Zufahrtsstraße „Wunderbrunnen“ führt.

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	--	--------------

Diese gutachterlichen Kernaussagen aus der verkehrstechnischen Stellungnahme des Büro Masuch & Olbrisch zum Ikea-Vorhaben werden im Übrigen bestätigt durch die ersten vorliegenden Analyseergebnisse aus der laufenden Verkehrsuntersuchung durch das Büro Schnüll, Haller & Partner zu möglichen neuen BAB-Anschlüssen in der Region im Auftrage der Kreise Segeberg und Pinneberg sowie der Umlandgemeinden – begleitet von einer Lenkungsgruppe, in der u. a. auch die FHH vertreten ist. Auch hier wird der Ikea-Einfluss auf die heutigen strukturellen Überlastungen der BAB-Anschlussstelle als nicht entscheidend oder erheblich eingestuft. Insofern sind aus fachlicher Sicht als auch aus Sicht der Stadt Norderstedt keine mit dem Bebauungsplan unmittelbar verbundenen möglichen negativen Folgewirkungen im laufenden Verfahren vorzutragen.

Die Verwaltung hat die TÖB-Beteiligung allerdings zum Anlass genommen, in einem diesbezüglichen Schreiben die Freie und Hansestadt Hamburg darauf hinzuweisen, dass vor dem Hintergrund der prognostizierten allgemeinen Verkehrsbelastungen und im Zuge des geplanten 6-spurigen Ausbaus der BAB 7 für die AS Hamburg – Schnelsen-Nord bereits heute schon ein dringender Handlungsbedarf besteht. Dies zeigen sowohl die Untersuchungen des zitierten Büro Masuch & Olbrisch als auch die aktuellen Analyseergebnisse des Büro Schnüll, Haller & Partner, die ebenso der Freien und Hansestadt Hamburg vorliegen.

Ein erstes Ergebnis der im Zuge des Planverfahrens durchgeführten interdisziplinären Verkehrsuntersuchung für die Autobahn A7 im Siedlungsraum Norderstedt/ Quickborn/Henstedt-Ulzburg ist, dass die Autobahn-Anschlussstellen (AS) Quickborn und Hamburg – Schnelsen-Nord bereits in der Bestandsbewertung erhebliche Defizite aufweisen. Die Bewertung der Verkehrsqualitäten an diesem Anschluss hat bei der angelegten HBS-Skala von Stufe A (gut) bis Stufe F (überlastet) bereits heute in wichtigen Teilen des BAB- Anschlussknotens sowie in kritischen Tageszeiten die Stufen E und F erreicht !!

Dies gilt im Wesentlichen für die westliche Einfahrrampe (Fahrtrichtung Süden), die östliche Ausfahrrampe (Fahrtrichtung Norden) sowie für den Knotenpunkt Oldesloer Straße (B 432)/östliche Rampe. Dies spiegelt u. a. auch die gegenseitig intensiven Pendlerverflechtungen zwischen Hamburg und Norderstedt wieder.

Da der BAB-Anschluss Schnelsen-Nord neben seiner Bedeutung für den Airport Hamburg und den Hamburger Ring 3 insbesondere von überragender Bedeutung für den Wirtschafts- und Wohnstandort der Stadt Norderstedt ist, wird anlässlich des Ikea-Vorhabens auf einen dringenden Handlungsbedarf gegenüber der Freien und Hansestadt Hamburg hingewiesen.